

Generalversammlung der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung (SKBV) vom 23. März 2014 in Olten



Bericht und Fotos: Benildis Bentolia

Bauernpater Francesco Christen freute sich, dass fast 50 Mitglieder der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung (SKBV) aus der Ost- und Innerschweiz in „sein“ Kloster in Olten gekommen waren. Wie an den Tagungen der Katholischen Bauernvereinigung Solothurn (KBVSO) wurde er bei der Liturgie unterstützt von der Bäuerin Denise Probst aus Kammersrohr. Den feierlichen Gottesdienst umrahmte das „Bläserquartett Zwillmatthof“, nämlich Urs Itin, Annelis, Christine und Severin Nussbaumer. Die Eltern der Geschwister Nussbaumer sind Martina und Thomas vom Zwillmatthof in Wisen SO.

Nach dem Gottesdienst waren die Himmelschleusen geschlossen, sodass sich die Gläubigen auf dem Klosterplatz begrüßen konnten. Darauf ging's ins Restaurant „Magazin“, wo ein feines Mittagessen wartete. Wichtig waren auch die Begegnungen zwischen Gleichgesinnten, die sich viel zu erzählen hatten. Es war eine hörbar fröhliche und familiäre Runde.



Gottesdienst mit Francesco Christen, musikalisch umrahmt vom „Bläserquartett Zwillmatthof“



Fröhliche Stimmung beim Mittagessen im „Magazin“: Bauernpater Francesco mit Regina Reichmuth und SKBV-Präsident Josef Reichmuth aus Oberarth



Luzia Dubacher aus Weggis, Bauernpater Francesco, SKBV-Sekretärin Kathrin Meyer aus Willisau (v.l.)

Nach dem Essen ging's an die Arbeit, schliesslich war die 72. Generalversammlung (GV) der SKBV angesagt. Auch Präsident Josef Reichmuth, Oberarth SZ, war erfreut, dass trotz des regnerischen Wetters viele sich auf den Weg nach Olten gemacht hatten. Zügig führte er durch die GV.

Sekretärin Kathrin Meyer, Willisau LU, stellte die vor ein paar Tagen aufgeschaltete Website der Vereinigung vor (www.katholische-bauernvereinigung.ch). „Mit diesem Medium wollen wir uns ein Gesicht geben nach aussen“, sagte sie. Denn Mitglieder würden oft gefragt, welche Funktion ihr Verein überhaupt ausübe.

Kassier Walter Gisler, Gunzwil LU, konnte einen Gewinn präsentieren.

Der Präsident muss alle zwei Jahre wiedergewählt werden; die Wahl führte Vizepräsidentin Gisela Schneider, Wallenwil TG, durch. Josef Reichmuth wurde mit grossem Applaus für zwei weitere Jahre bestätigt und er versprach, er wolle weiterhin ein guter Präsident sein. „Nicht, dass ihr euch mit mir schämen müsst“, lachte er. Er schlug im Namen des Vorstands die junge Bäuerin Monika Niederberger, Alpnach OW, vor als neues Vorstandsmitglied. Sie ersetzt den 2012 zurückgetretenen Ferdi Zumbühl. Auch diese Wahl wurde mit grossem Applaus bestätigt. Der Präsident wies darauf hin, wie junge Menschen sich aktiv in der Vereinigung einsetzen würden, was ja nicht überall der Fall sei.

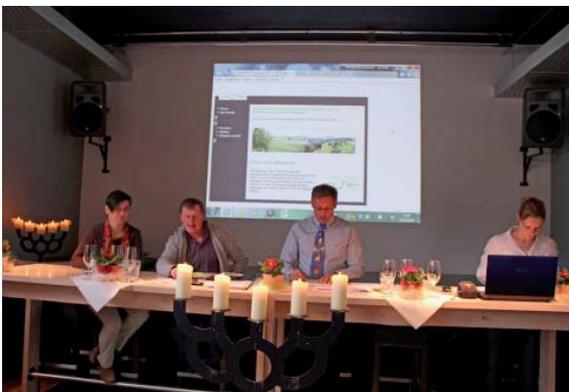


Als neue Beisitzerin gewählt: Monika Niederberger aus Alpnach

Bauernpater Francesco feiert dieses Jahr seinen 70., wozu ihm die SKBV mit einer prächtigen Kerze gratulierte. Der Geehrte hielt fest, er arbeite weiterhin gerne mit den Jungen in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ) zusammen und traue Bauernpaare. Doch seit er gesundheitlich angeschlagen sei, müsse er etwas kürzer treten. Gedankt wurde Denise Probst für ihre Unterstützung beim Gottesdienst und Josef Flury, Präsident KBVSO, und seiner Mannschaft für die Organisation der schweizerischen GV.

Ruth Buchwalder, Liesberg BL, Vorstandsmitglied Bäuerliches Sorgentelefon, überbrachte die Grüsse ihrer Organisation. Sie bat, Ausschau zu halten nach Männern, die sich beim Sorgentelefon engagieren würden. „Es ist offensichtlich, dass Männer nicht so gerne telefonieren wie Frauen“, lächelte sie, „weshalb es schwieriger ist, Männer für dieses Engagement zu gewinnen.“

Der „Bäuerliche Sorge Chrattä“ hielt seine GVs bis jetzt an Versammlungen von Bäuerinnen und Landfrauen. Der 2006 gegründete Verein zählt rund 60 Mitglieder, und zwar Einzelmitglieder und bäuerliche Organisationen, und bietet in Not geratenen Bauernfamilien finanzielle Unterstützung. Präsidentin Berta Amgarten, Giswil OW, dankte für die Möglichkeit, ihre diesjährige GV im Rahmen der Zusammenkunft der SKBV abzuhalten. Sie erläuterte die Ziele ihres Vereins, Kassierin Lydia Fässler, Appenzell, präsentierte die positive Rechnung und die Aktuarin Annetarie Wyrsh, Buochs NW, warb für den Verkauf von Trauer- und Gratulationskarten. Die drei Frauen setzen sich unentgeltlich ein für den Verein und freuen sich, wenn weitere Mitglieder zu ihnen stossen.



Sassen der 72. Generalversammlung der SKBV vor: Vizepräsidentin Gisela Schneider, Kassier Walter Gisler, Präsident Josef Reichmuth, Sekretärin Kathrin Meyer (v.l.).

Nach dem geschäftlichen Teil galt es, sich bald zu verabschieden, denn die meisten hatten einen längeren Heimweg vor sich.